

## Beschluss des Landrats vom 27.04.2023

Nr. 2143

### 25. **Salina Raurica attraktiver machen – Öffentliche Werke (ÖW) Infrastrukturen ins Industrieareal Schweizerhalle verlegen und privat betreiben lassen**

2022/580; Protokoll: bw

Landratspräsidentin **Lucia Mikeler Knaack** (SP) informiert, der Regierungsrat sei bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

**Marco Agostini** (Grüne) meint, die Idee hinter dem Vorstoss möge zwar gut sein, allerdings sei die falsche Form gewählt worden. Es handelt sich um eine Interpellation und nicht um ein Postulat. Rolf Blatter stellt Fragen, die ihm auch Marco Agostini beantworten kann. Um diese Antworten zu erhalten, hat er ein Telefonat geführt und zwei Mails an die entsprechenden Behörden geschrieben. Zur Frage, ob eine Privatisierung möglich sei – selbstverständlich, das ist ja bereits in Birsfelden der Fall. Zweite Frage: Ist eine Umlagerung möglich und kann dies durch eine Industrie übernommen werden? Selbstverständlich, auch das ist bereits der Fall und ausgeschlossen ist nichts. Es kann auch umgesiedelt werden. Die Frage ist, ob man dies will und ob sich das eine Industrie antun möchte, denn die Kosten sind relativ hoch. Müsste man trennen zwischen Industrie- und normalem Abwasser? Eine Umsiedlung in die Schweizerhalle würde zu einem grossen Problem führen, da lange Leitungen notwendig wären, um zur ARA Rhein durch das geschützte Grundwasser zu kommen. Eine interessierte Industrie kann sich problemlos an die Regierung wenden. Wohin dieses Postulat führen soll, ist unklar. Es ist nicht Sache der Regierung, der Umlagerung ein Preisschild umzuhängen.

**Rolf Blatter** (FDP) wusste, dass Marco Agostini talentiert sei, dass dieses Talent aber derart gross sei, war ihm nicht bewusst. Hier ist die Rede von Investitionsprojekten in der Grössenordnung mehrerer hundert Millionen Franken, zu denen sich juristische, technische und betriebliche Fragen stellen und worin viele Beteiligte involviert sind, nämlich all diejenigen, die in die heutige ARA Rhein Abwasser liefern. Dass Marco Agostini dies mit einem Telefonat und zwei Mails lösen kann – Chapeau, aber Rolf Blatter bezweifelt dies. Nach wie vor ist er überzeugt, dass dieser Vorstoss sinnvoll ist, hat er doch letztlich zum Ziel, Salina Raurica, das der Kanton bereits vor vielen Jahren als Filetstück bezeichnet hat, attraktiver zu machen, indem die grosse ARA Rhein dort weggenommen wird. Denn: Eine Pharmaproduktionsfirma möchte keine Abwasseranlage neben sich haben. Eine vertiefte Prüfung ist durchaus sinnvoll. Vielleicht kann Baudirektor Isaac Reber Marco Agostini als Consultant engagieren, um die Kosten für die Bearbeitung des Postulats gering zu halten. *[Heiterkeit]*

://: Mit 59:6 Stimmen bei 7 Enthaltungen wird das Postulat überwiesen.

---